Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums und der Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden des Gymnasiums.										Wöchentliche Unterrichtsstunden der Vorschule.						
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	In allen 18 Klassen.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	In allen 12 Klassen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	42	10	10	9	9	9	9	112
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	154							
Griechisch	6	6	7	7	7	7				80							
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		42							
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	56							
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	68	5	5	5	5	6	6	64
Physik	2	2	2	2						16							
Naturgeschichte					2	2	2	2	2	20							
Zeichnen							2	2	2	12							
Schreiben								2	2	8	3	3	3	3			24
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	536							
Hebräisch	2		2	2						6							
Englisch (fakultativ)	4									4							
Zeichnen (fakultativ)	2			2		2				6							
Singen	1. Abt.: Sopran und Alt 1, Tenor 1, Bafs 1, Chor 1. 2. Abt.: 2.						2	2	2	18	1	1	1	1	1	1	12
Turnen S.	Auf dem Turnplatz 4, in der Turnhalle 2.									6	2	2					4
Turnen W.	1			1		1	1	1	1	10							
	Vorturner 1.																
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden S.										572	23	23	20	20	18	18	240
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden W.										576							

1) Die Kurse sämtlicher Klassen des Gymnasiums sind einjährig. Alle Klassen haben Wechselcöten, von denen der eine den Kursus zu Ostern, der andere zu Michaelis beginnt. Die Klassenzahl des Gymnasiums beläuft sich daher auf 18.

2) Der Unterricht im Hebräischen wird in drei Abteilungen erteilt; der ersten gehören die Primaner, der zweiten die Obersekundaner und der dritten die Untersekundaner an.

3) Von den 6 Stunden für fakultativen Zeichen-Unterricht sind 2 für die Schüler der OI, der UI und der OII, die übrigen 4 für die Schüler der UII, der OIII und der UIII in der Weise bestimmt, dafs jeder Schüler wöchentlich an 2 Stunden teilnimmt.

4) Die Vorschule, welche die Schüler sowohl für das Gymnasium wie für das Königliche Realgymnasium vorbereitet, hat 6 Klassenstufen mit halbjährigen Kursen; für jede Klassenstufe sind 2 Parallelcöten (A und B) vorhanden, und die Zahl der Vorschulklassen beträgt daher 12. Im Turnen sind die beiden Cöten der ersten und ebenso die der zweiten Klasse kombiniert.

5) In der 5. und 6. Klasse der Vorschule sind besondere Schreibstunden nicht angesetzt, da der Leseunterricht nach der Schreiblesemethode erteilt wird.

6) Dem Gesangunterrichte werden in jeder Klasse der Vorschule zwei halbe Stunden zugewendet, welche sich dem deutschen Unterrichte anschliefsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht üb

Lehrer.			Ordinarius in		nma.
1.	**Noetel**	Direktor		6 G	
2.	Prof. **Martiny**	1. Oberlehrer		B	
3.	Prof. Dr. **Schumacher**	2. Oberlehrer	OIM.		12
4.	Prof. Dr. **Behncke**	3. Oberlehrer	OIO.	8 L	
5.	Prof. Dr. **Bachmann**	4. Oberlehrer		4 L 2 L	15 Stunden iben im nasium = 23
6.	Prof. Dr. **Wagner**	5. Oberlehrer	UIM.	3 G	
7.	Dr. **Seckt**	6. Oberlehrer	UIIM.	2 L 3 L	
8.	Dr. **Schneider**	7. Oberlehrer	OIIIM.		21
9.	Dr. **Schwieger**	8. Oberlehrer	OIIO.	2 L	
10.	**Decken**	9. Oberlehrer	UIIIM.	—	
11.	Dr. **Wezel**	10. Oberlehrer	UIO. u. OIIM.		2 Insp. = 23
12.	Dr. **Naumann**	11. Oberlehrer	UIIO.		
13.	Dr. **Mayer**	1. ord. Lehrer			14 Stunden iben im mnasium 22
14.	Dr. **Fricke**	2. ord. Lehrer			
15.	**Frank**	3. ord. Lehrer			
16.	**Bohne**	4. ord. Lehrer	UIIIO.		23
17.	Dr. **Hempel**	5. ord. Lehrer	IVM.		
18.	Dr. **Dittmar**	6. ord. Lehrer	VO.		2 Insp. 23
19.	**Günther**	7. ord. Lehrer			
20.	Dr. **Kleiber**	8. ord. Lehrer	IVO.		23
21.	Dr. **Kirchner**	9. ord. Lehrer	VM.		
22.	**Hellgrewe**	10. ord. Lehrer	OIIIO.		23
23.	**Pfeifer**	11. ord. Lehrer	VIM.		1 Insp. 23
24.	Dr. **Gleichen**	w. Hülfslehrer			
25.	Dr. **Hanow**	w. Hülfslehrer	VIO.		1 Insp. 23
26.	Dr. **Schmidt**	Probekandidat			
27.	**Mertner**	Probekandidat			23
28.	Musikdirektor **Hoffmann**	Gesanglehrer		—	y in 1B in 6A. —
29.	**Blankenstein**	Zeichenlehrer		—	
30.	**Köhler**	Zeichenlehrer			
31.	**Schmidt**	Schreiblehrer			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1891/92.

a. Gymnasium.

	Lehrer.		Ordinarius in	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIIO.	OIIM.	UIIO.	UIIM.	OIIIO.	OIIIM.	UIIIO.	UIIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summa der Stunden.
1.	**Noetel**	Direktor		6 Griech.			6 Griech.															12
2.	Prof. **Martiny**	1. Oberlehrer		Beurlaubt.																		19
3.	Prof. Dr. **Schumacher**	2. Oberlehrer	OIM.		8 Latein.	6 Griech.			3 Gesch. u. Geogr.				2 Ovid									19
4.	Prof. Dr. **Behncke**	3. Oberlehrer	OIO.	8 Latein.			6 Latein.	2 Vergil	2 Vergil													18
5.	Prof. Dr. **Bachmann**	4. Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Phys.												20
6.	Prof. Dr. **Wagner**	5. Oberlehrer	UIM.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.				2 Dtsch. 7 Latein.										21
7.	Dr. **Seckt**	6. Oberlehrer	UIIM.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.		(2Relig.)	2 Relig. 6 Latein.											21
8.	Dr. **Schneider**	7. Oberlehrer	OIIIM.		2 Franz.		2 Franz.		2 Dtsch. 2 Franz.	3 Gesch.			7 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.									21
9.	Dr. **Schwieger**	8. Oberlehrer	OIIO.	2 Franz.	6Griech.	2 Franz.		6 Latein. 2 Franz.		2 Franz.												20
10.	**Decken**	9. Oberlehrer	UIIIM.	2 Hebräisch.				2 Hebräisch.	2 Relig.			2 Relig.			2 Relig. 9 Latein.	2 Relig.						21
11.	Dr. **Wezel**	10. Oberlehrer	UIO. u. OIIM.			8 Latein.		7 Griech.	6 Latein.													21
12.	Dr. **Naumann**	11. Oberlehrer	UIIO.			3 Dtsch.	2 Horaz			8 Latein.					2 Dtsch.			2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			20
13.	Dr. **Mayer**	1. ord. Lehrer			2 Relig. 3 Dtsch.		(2Relig.) 3 Dtsch.			2 Hebräisch.	2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.			4 Franz.				22
14.	Dr. **Fricke**	2. ord. Lehrer				3 Gesch.						2 Franz.		2 Franz.		5 Franz.	5 Franz.		4 Franz.	2 Geogr.		23
15.	**Frank**	3. ord. Lehrer			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		4 Math.											22
16.	**Bohne**	4. ord. Lehrer	UIIIO.								2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.		7 Griech.	2 Dtsch. 9 Latein.								23
17.	Dr. **Hempel**	5. ord. Lehrer	IVM.							(2 Deutsch)		7 Griech.			3 Gesch. u. Geogr.		2 Dtsch. 9 Latein.					23
18.	Dr. **Dittmar**	6. ord. Lehrer	VO.							7 Griech.			2 Relig. 2 Dtsch.					2 Dtsch. 9 Latein. 1 Gesch.				23
19.	**Günther**	7. ord. Lehrer									2 Phys.		3 Math. 2Naturg.		3 Math. 2Naturg.		4 Math. 2Naturg.		3 Rechn. 1 Geom.			22
20.	Dr. **Kleiber**	8. ord. Lehrer	IVO.												7 Griech.	2 Dtsch. 9 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.						22
21.	Dr. **Kirchner**	9. ord. Lehrer	VM.											2 Relig. 7 Griech.					2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein.			22
22.	**Hellgrewe**	10. ord. Lehrer	OIIIO.							4 Math.		3 Math. 2Naturg.		3 Math. 2Naturg.		4 Math. 2Naturg.				2Naturg.	2Naturg.	24
23.	**Pfeifer**	11. ord. Lehrer	VIM.									3 Gesch. u. Geogr.						2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch. 9 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.	23
24.	Dr. **Gleichen**	w. Hülfslehrer																3 Rechn. 1 Geom. 2Naturg.	2Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn.	16
25.	Dr. **Hanow**	w. Hülfslehrer	VIO.											3 Gesch. u. Geogr.			2 Relig. 2 Geogr.			3 Relig. 3 Dtsch. 9 Latein. 1 Gesch.		23
26.	Dr. **Schmidt**	Probekandidat					(2Relig.)			(2 Hebräisch) (2Relig.) (2 Deutsch)												
27.	**Mertner**	Probekandidat							7Griech		2 Ovid 7 Griech.	2 Ovid					2 Gesch.					20
28.	Musikdirektor **Hoffmann**	Gesanglehrer		6 Gesang.												2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	2Gesang	18
29.	**Blankenstein**	Zeichenlehrer		6 Zeichnen (fakultativ).												2 Zeichn.	2Zeichn.					10
30.	**Köhler**	Zeichenlehrer																2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	8
31.	**Schmidt**	Schreiblehrer																2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Vorschule, Winter-Halbjahr 1891/92.

Lehrer.	Ordinarius in	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summa.
1. **Noetel**, Direktor.														
2. Dr. **Dallwitz**, Oberlehrer.	1A.	2 Relig. 10Deutsch												12
3. **Schmidt**, 2. Lehrer.	2B.				10Deutsch 5 Rechn.									15 und 8 Stunden Schreiben im Gymnasium = 23
4. **Lübcky**, 3. Lehrer.	1B.		2 Relig. 10Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.											21
5. **Pache**, 4. Lehrer.	4A.				1 Singen.			2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.						21 und 2 Insp. = 23
6. **Lüben**, 5. Lehrer.	3A.					2 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.								14 und 8 Stunden Schreiben im Realgymnasium = 22
7. **Schiller**, 6. Lehrer.	3B.				3 Schreib.		2 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.							23
8. **Werdermann**, 7. Lehrer.	2A.			2 Relig. 10Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.										21 und 2 Insp. = 23
9. **Manteufel**, 8. Lehrer.	6B.					3 Schreib.			2 Relig.				2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen.	23
10. **Clausnitzer**, 9. Lehrer.	4B.	5 Rechn.							9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.					23
11. **Mehles**, 10. Lehrer.	6A.	3 Schreib. 1 Singen.										2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen.		22 und 1 Insp. = 23
12. **Kunert**, 11. Lehrer.	5B.	2 Turnen		2 Turnen							2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen.			22 und 1 Insp. = 23
13. **Gehrmann**, 12. Lehrer.	5A.				2 Relig.	2 Deutsch 1 Singen.				2 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 1 Singen.				23

Anmerkung. Im Sommer-Semester 1891 waren die Ordinariate nebst den entsprechenden Lektionen in folgender Weise verteilt: Dallwitz in 1A. Lübcky in 1B Schmidt in 3B, Pache in 5A, Lüben in 2A, Schiller in 2B, Werdermann in 3A, Manteufel in 4B, Clausnitzer in 5B, Mehles in 4A, Kunert in 6B, Gehrmann in 6A. — Jede Klasse hat einen halbjährigen Kursus und zwei durch A und B unterschiedene Parallelcöten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der erledigten Lehrstücke.

a. Gymnasium.

Ober-Prima, Oster-Cötus.

Ordinarius: Professor Dr. Behncke.

Religion. 2 St. *Seckt.* Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte; Confessio Augustana; Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen.

Deutsch. 3 St. *Seckt.* Wiederholungen aus der Litteraturgeschichte; Schiller und Goethe, ihr Leben und ihre Werke. Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze: 1. In welchem Sinne lässt sich Karl Moor dem Götz von Berlichingen vergleichen? 2. Fieskos Schuld und deren Sühne. 3. Das Bild des deutschen Bürgermannes in Schillers Kabale und Liebe. 4. Mit welchem Rechte vergleicht Lessing den Sophokleischen Philoktet einem Felsen, den die Wellen zwar ertönen machen, aber nicht erschüttern können? 5. Der Mythus von Herakles ein Sinnbild für das Leben des Menschen. Nach den Schlufsstrophen von Schillers Gedicht: Das Ideal und das Leben. 6. Makbeth und Banquo. 7. Inwiefern gilt von Achill das Urteil Lessings im Laokoon: „Die Homerischen Helden sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen?“ 8. (Ab.-Th.) Der Homerische Odysseus, das Vorbild des Goetheschen Pylades.

Lateinisch. 8. St. *Behncke.* Cicero, Tusculanen m. A.; Somnium Scipionis; pro Murena; de officiis I. Horaz, Oden I u. IV; Sat. II, 6; I, 6 u. 9; Epist. I, 1, 2, 10, 16; II, 1. Vierzehntägige Klassen- oder häusliche Arbeiten.

Griechisch. 6 St. *Noetel.* Demosthenes, Philipp. I, de pace; Plato, Protagoras; Sophocles, Philoctetes, Aiax; Homer, Ilias XIII—XXIV. Klassenarbeiten.

Französisch. 2 St. *Schwieger.* Beaumarchais, Barbier de Seville; Mignet, Histoire de la révolution française I u. II. Klassenarbeiten.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Wagner.* Geschichte der neueren Zeit; Geographische Wiederholungen.

Mathematik. 4 St. *Bachmann.* Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Schwierigere Gleichungen. Aufgaben für die Abiturienten: 1. Der Durchmesser eines Kreises soll so in zwei Teile zerlegt werden, dafs die in dem Teilpunkt auf dem Durchmesser errichtete senkrechte Sehne gleich der Differenz der beiden Abschnitte des Durchmessers wird. 2. Man soll $\sqrt{41}$ in einen Kettenbruch verwandeln und die Näherungswerte bis zum Schlufs der ersten Periode angeben. 3. Von einem Paralleltrapez ist gegeben die Differenz der Schenkel $c - d = e = 24$ m, die Differenz zweier gegenüberliegenden Winkel $\delta - \beta = \varepsilon = 93^0\ 41{,}72'$, die Höhe $h = 12$ cm und der Inhalt $I = 960\,\square$cm. Wie grofs sind die parallelen Seiten? 4. Ein Baumstamm, dessen senkrechter Querschnitt stets ein Kreis vom Radius r ist, schwimmt auf dem Wasser und sinkt $0{,}84227\,r$ ein. Welches ist das spezifische Gewicht des Holzes?

Physik. 2 St. *Bachmann.* Optik, optische Instrumente und Undulationstheorie.

Hebräisch. 2 St. *Decken.* I. Könige 19—21. Ps. 1—15. — Formenlehre des Verbums und des Nomens; Hauptregeln der Syntax. Analysen.

Ober-Prima, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: S. Professor Dr. Wagner, W. Professor Dr. Schumacher.

Religion. 2 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus.

Deutsch. 3 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus. Aufsätze: 1. a) Warum kann man nicht von einer tragischen Schuld Tassos im gewöhnlichen Sinne des Wortes sprechen? b) Wie erklärt sich der Groll Tassos gegen Antonio? 2. Welches kulturgeschichtliche Bild entwirft Schiller in seinem Spaziergange? (Klassenaufsatz). 3. Ist der Brief Wallensteins, den Oktavio dem Buttler vorlegt, echt? 4. Abituriententhema zu Michaelis 1891. Welche Hemmnisse überwindet die Jungfrau von Orleans bei der Erfüllung ihres Berufes? 5. Das Mittelalter eine sternenhelle Nacht. 6. Welche Anregungen verdankte Goethe seinem Strafsburger Aufenthalt? 7. Werther und Clavigo, eine Parallele (Klassenarbeit). 8. Worauf beruht es, dafs die Nachkommen die Verdienste grofser Männer oft besser beurteilen als die Zeitgenossen?

Lateinisch. 6 St. S. *Wezel*, W. *Schumacher.* Cicero, de officiis, Philippica II; Tacitus, Germania, Historiae IV; Cicero, de oratore m. A. — 2 St. S. *Naumann*, W. *Schumacher.* Horaz, Oden IV u. I, Epist. I, 1 und 16. Schriftliche Arbeiten, wie in OIO.

Griechisch. 6 St. S. *Noetel*, W. *Schwieger.* Plato, Protagoras; Demosthenes, Philipp. I und de pace; Sophocles, Philoctetes und Antigone; Homer, Ilias XIII—XXIV. Arbeiten wie in OIO.

Französisch. 2 St. *Schneider.* Mignet, Histoire de la révolution française; Beaumarchais, le Barbier de Seville. Klassenarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie. 3 St. *Wagner.* Wie in OIO.

Mathematik. 4 St. *Frank.* Wie in OIO. Aufgaben für die Abiturienten: 1. Im Dreieck ABC ist BC und $\angle B$ konstant. Welches ist der Ort für den Höhendurchschnitt? 2. Zwei leuchtende Punkte A und B, deren Intensitäten 4, bez. 9 Normalkerzen betragen, sind 20 cm von einander entfernt. Wie weit von A muſs ein Bunsensches Photometer aufgestellt werden, damit der Fettfleck verschwindet? 3. Die Peripherie eines Kreises mit dem Radius $r = 10$ m ist durch 4 Punkte im Verhältnis $1:2:3:4$ geteilt. Wie groſs ist das dadurch bestimmte Sehnenviereck? 4. Wie groſs ist eine Kugel, aus der sich ein Kegel von $a = 432{,}8$ cbm Volumen herausschneiden läſst, dessen Gipfel im Mittelpunkt der Kugel liegt, und dessen Grundkreis gleich der Hälfte des gröſsten Kugelkreises ist?

Physik. 2 St. *Frank.* Wie in OIO.

Hebräisch. Mit OIO. zusammen.

Unter-Prima, Oster-Cötus.

Ordinarius: S. Professor Martiny, W. Oberlehrer Dr. Wezel.

Religion. 2 St. *Seckt.* Johannesevangelium und Römerbrief; Kanon des Neuen Testamentes.

Deutsch. 3 St. *Naumann.* Klopstocks Messias und Oden m. A.; Lessings Dramaturgie, Laokoon und kleinere Abhandlungen; Herders Ideen m. A.; Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze: 1. Was lernen wir durch die Beschäftigung mit fremden Sprachen für den Gebrauch der Muttersprache? 2. Die Führer der Ältesten im vierten Gesang des „Messias". 3. Die Unsterblichkeit ist ein groſser Gedanke, ist des Schweiſses der Edlen wert. 4. Weshalb stirbt Philotas? 5. Wie urteilt Lessing über die Benutzung eines bereits behandelten Stoffes durch den Dichter? 6. Swen genüeget, des er hât, der ist rîche, swiez ergât. 7. In wie fern ist der Jahreswechsel ein bedeutsamer Zeitpunkt? 8. Welche Wertbestimmung für die beschreibende Dichtung ergiebt sich aus Lessings Laokoon? 9. Weshalb eignen sich besonders Tiere zu Trägern der Handlung in der Fabel?

Lateinisch. 8 St. S. *Martiny*, W. *Wezel.* Tacitus, annales, ausgewählte Abschnitte; Cicero, Divinatio und in Verrem IV. Horaz, Oden I und II. Arbeiten wie in OIO.

Griechisch. 6 St. *Schumacher.* Plato, Apologie; Demosthenes, Olynth. I—III; Sophocles, Antigone; Homer, Ilias I bis XII. Arbeiten wie in OIO.

Französisch. 2 St. *Schwieger.* Racine, Phèdre; Corneille, le Cid; Molière, Femmes savantes und Misanthrope. Klassenarbeiten.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. *Wagner*, W. *Fricke.* Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographische Wiederholungen.

Mathematik. 4 St. *Bachmann.* Gleichungen, binomischer Satz, Stereometrie, Kugeldreiecke; Übungen.

Physik. 2 St. *Bachmann.* Mechanik, mathematische Geographie, Akustik.

Hebräisch. Mit OIO.

Unter-Prima, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: S. Professor Dr. Schumacher, W. Professor Dr. Wagner.

Religion. 2 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus.

Deutsch. 3 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus. Aufsätze: 1. Entspricht der Charakter des Prinzen von Homburg in Kleists Drama den Anforderungen der Hamburgischen Dramaturgie? 2. a) Welche Berechtigung hat der Vergleich Preuſsens mit Macedonien? b) Preis der Mark Brandenburg (in Versen). 3. a) Klopstock ein echt deutscher Dichter. b) Klopstocks Oden ein Spiegel seines Lebens. 4. *Παθήματα — Μαθήματα.* 5. Wodurch war Preuſsen berechtigt, die Führerschaft in Deutschland zu übernehmen? 6. Entspricht Kaulbachs Wandgemälde „Die Zerstörung Jerusalems" den Gesetzen, welche Lessing in seinem „Laokoon" aufgestellt hat? 7. Welche Berechtigung hat das Wort „vivere non est vita, sed valere"? 8. Welche Anforderungen stellt die Hamburgische Dramaturgie an den Schauspieler? (Klassenarbeit). 9. Ist Shakespeares Richard III ein tragischer Held im Sinne Lessings?

Lateinisch. 6 St. S. *Schumacher*, W. *Behncke.* Cicero, divinatio; de oratore; Tacitus, annal. I u. II; Cicero, de prov. consularibus. Arbeiten wie in OIO. — 2 St. S. *Schumacher*, W. *Naumann.* Horaz, Oden IV und I.

Griechisch. 6 St. S. *Schwieger*, W. *Noetel.* Plato, Crito, Apologie; Homer, Il. VII—XII u. I—VI. Arbeiten wie in OIO.

Französisch. 2 St. *Schneider.* Molière, les Précieuses, le Misanthrope; Corneille, le Cid.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. *Fricke*, W. *Wagner.* Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographische Wiederholungen.

Mathematik. 4 St. *Frank.* Wie im Oster-Cötus.

Physik. 2 St. *Frank.* Wie im Oster-Cötus.

Hebräisch. Mit OIO.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda, Oster-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwieger.

Religion. 2 St. *Seckt.* Bibelkunde des Neuen Testamentes mit Lektüre ausgewählter Abschnitte.

Deutsch. 2 St. *Seckt.* Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wallenstein, Braut von Messina; Goethe, Iphigenie. Vorträge. Aufsätze: 1. Vergleich der beiden Herderschen Dichtungen: „Das Kind der Sorge" und „Das Kind der Barmherzigkeit". 2. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Die Völkerscheidung nach Wilhelm von Kaulbach. 4. Welche Hemmnisse stellen sich schon im ersten Aufzuge von Schillers Maria Stuart der Vollstreckung des Todesurteils entgegen? 5. Wie zeichnet Schiller in „Maria Stuart" die Persönlichkeit der Königin von England? 6. Thibaut d'Arc. Nach Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Inwiefern tritt schon im ersten Aufzuge von Schillers Piccolomini der Gegensatz zwischen Oktavio und Max hervor? 8. Wort und Waffen — Recht und Frieden schaffen. 9. Der Sänger in der Odyssee. 10. Nicht der ist in der Welt verwaist, Dessen Vater und Mutter gestorben, Sondern, der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben.

Lateinisch. 6 St. *Schwieger.* Livius, XXI—XXIII; Cicero, de imperio Cn. Pompei und pro Milone. Grammatische Übungen. Extemporalien. Exercitien. — 2 St. S. *Martiny,* W. *Behncke.* Vergil, Aeneis I und II.

Griechisch. 7 St. S. *Martiny,* W. *Wezel.* Xenophon, Cyropaedie II; Herodot, VIII u. IX; Homer, Od. VI—XVI. Lehre vom Verbum. Extemporalien und Exercitien.

Französisch. 2 St. *Schwieger.* Plötz, Schulgrammatik Lekt. 76—79; Thiers, Waterloo. Extemporalien und Exercitien.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Wagner.* Römische Geschichte. Geographische Wiederholungen.

Mathematik. 4 St *Bachmann.* Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, die einfachsten Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten.

Physik. 2 St. *Bachmann.* Die einfachsten chemischen Erscheinungen; Elektrizität, Magnetismus.

Hebräisch. 2 St. *Decken.* Das unregelmäfsige Verbum; grammatische Übungen. Lektüre von Genesis 47, 48, 50.

Ober-Sekunda, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wezel.

Religion. 2 St. *Decken.* Wie im Oster-Cötus.

Deutsch. 2 St. *Schneider.* Wie im Oster-Cötus. Aufsätze: 1. Welche Bedeutung haben die geographischen und klimatischen Verhältnisse Deutschlands für die Bewohner dieses Landes? 2. Welche Scene der „Maria Stuart" haben wir als den Höhepunkt der Handlung anzusehen? 3. „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That." („Braut von Messina" 5. Chorgesang.) 4. In welcher Weise und aus welchen Gründen ist Goethe von der griechischen Iphigeniensage abgewichen? 5. Was berechtigt uns, Tellheim als vorzüglichsten Vertreter des Geistes des fridericianischen Heeres anzusehen? (Klassenaufsatz.) 6. Wie ist es gekommen, dafs das Mittelmeer für die Geschichte des Altertums und Mittelalters eine so grofse Bedeutung gewonnen hat? 7. Lützower und Holkische Jäger aus der Zeit des dreifsigjährigen Krieges. 8. Welches ist die Bedeutung der Bankettscene und der eidlichen Verpflichtung der Generale für den Verlauf des Dramas? 9. Kann man das Verhalten Oktavio Piccolominis gegen Wallenstein unbedingt verurteilen? 10. Klassenaufsatz.

Lateinisch. 6 St. *Wezel.* Livius, XXII; Caesar, b. g. VII; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius, XXI. Grammatische Übungen; Extemporalien, Exercitien. — 2 St. *Behncke.* Vergil, Aeneis I, II, IV.

Griechisch. 7 St. S. *Behncke,* W. *Mertner.* Herodot, VI—IX; Homer, Od. XV—XXI, V—VIII, XIII—XV. Lehre vom Verbum. Extemporalien, Exercitien.

Französisch. 2 St. *Schneider.* Wie im Oster-Cötus.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Schumacher.* Wie im Oster-Cötus.

Mathematik. 4 St. *Frank.* Wie im Oster-Cötus.

Physik. 2 St. *Frank.* Wie im Oster-Cötus.

Hebräisch. Mit OIIO.

Unter-Sekunda, Oster-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Naumann.

Religion. 2 St. *Seckt.* Bibelkunde des Alten Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte.

Deutsch. 2 St. *Hempel.* Schillers Tell und Glocke; Goethe, Götz und Egmont. Vorträge. Aufsätze. 1. Die politische Lage der Schweizer nach dem ersten Akt des Wilh. Tell. 2. Die Tagesatzung auf dem Rütli. 3. Tell und Stauffacher. 4. Wodurch motiviert der Dichter die That des Tell? 5. Ende gut, alles gut. 6. Goethes Tischgesellschaft in Strafsburg. 7. Die Familie des Götz v. B. 8. Egmont, der Liebling der Niederländer. 9. Oranien. 10. Die Bedeutung der Volksscenen in Goethes Egmont.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 8 St. *Naumann.* Cicero, pro Roscio, in Catilinam I und IV; Sallust, Catilina; Ovid, Elegieen nach der Seyffertschen Auswahl. Grammatik nach Harre. Extemporalien und Exercitien.

Griechisch. 7 St. *Dittmar.* Xenophon, anabasis III und IV; Homer Od. I bis IV, IX bis XIII. Kasuslehre. Exercitien und Extemporalien.

Französisch. 2 St. *Schwieger.* Rollin, Alexandre le Grand, 13—23. Ploetz, Schulgrammatik 51—75; Extemporalien und Exercitien.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. *Kirchner,* W. *Schneider.* Orientalische und griechische Geschichte. Geographische Wiederholungen im Anschlufs an den Geschichts-Unterricht und aus der Geographie der fremden Erdteile.

Mathematik. 4 St. *Hellgrewe.* Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten; allgemeine Potenzlehre, Ähnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, regelmäfsige Figuren und Ausmessung des Kreises. Schriftliche Arbeiten.

Physik. 2 St. *Bachmann.* Allgemeine Physik und Wärmelehre.

Hebräisch. 2 St. *Mayer.* Das Alphabet, Pronomen, regelmäfsiges Nomen und Verbum, Pronominal-Suffixa. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Genesis.

Unter-Sekunda, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seckt.

Religion. 2 St. *Seckt.* Wie im Oster-Cötus.

Deutsch. 2 St. *Bohne.* Wie im Oster-Cötus. Aufsätze: 1. Der historische Hintergrund zu Goethes Götz von Berlichingen. 2. Der Bruder Martin in Goethes Götz von Berlichingen. 3. Über die Ursachen des peloponnesischen Krieges. 4. Was erfahren wir über Egmont bereits im ersten Auftritt des Dramas? (Klassenarbeit). 5. Über den Ausspruch der Margarete von Parma: „Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont.“ 6. Die Pyramiden, ein Denkmal uralter Kultur der Ägypter. 7. Entwicklungsgang der Darstellung des Familienlebens in Schillers Lied von der Glocke. 8. Wie bereitet Schiller im ersten Aufzug des Tell den Schwur auf dem Rütli vor? 9. Durch welche Mittel sucht Schiller die Apfelschufsscene im Tell glaublich zu machen? 10. Die That Johann Parricidas, verglichen mit der That des Tell (Klassenarbeit).

Lateinisch. 6 St. *Seckt.* Wie im Oster-Cötus. — 2 St. Ovid. S. *Behncke,* W. *Mertner.* Wie im Oster-Cötus.

Griechisch. 7. St. S. *Wezel,* W. *Mertner.* Xenophon, anab. III u. IV; Homer, Od. XII, XIII, I—IV, IX—XI. Kasuslehre. Schriftliche Arbeiten.

Französisch. 2 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Bohne.* Wie im Oster-Cötus.

Mathematik. 4 St. *Frank.* Wie im Oster-Cötus.

Physik. 2 St. *Günther.* Wie im Oster-Cötus.

Hebräisch. Mit UIIO.

Ober-Tertia, Oster-Cötus.

Ordinarius: ord. Lehrer Hellgrewe.

Religion. 2 St. *Decken.* Lektüre der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes; einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte; 4 Kirchenlieder (8, 18, 21 und 24).

Deutsch. 2 St. *Wagner.* Nibelungenlied und Gudrun. Vorträge und Aufsätze.

Lateinisch. 7 St. *Wagner.* Caesar, b. g. V, VI, VII; b. c. I. Grammatik nach Harre. Übersetzen aus Wezel, Cäsars Gallischer Krieg II und III. Schriftliche Arbeiten. — 2 St. S. *Martiny,* W. *Mertner.* Ovid, Metamorph., aus I, IV, V, VI und VIII.

Griechisch. 7 St. *Hempel.* Xenophon, anab. I und II. Abschlufs der attischen Formenlehre. Schriftliche Arbeiten.

Französisch. 2 St. *Fricke.* Voltaire, Charles XII Buch 4 und 5. Plötz, Schulgrammatik Lektion 29 bis 50. Schriftliche Arbeiten.

Geschichte und Geographie. 3 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Pfeifer.* Deutsche und preufsische Geschichte bis zur Neuzeit. Die aufserdeutschen Länder Europas.

Mathematik. 3 St. *Hellgrewe.* Weitere Einübung der Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadratwurzel aus Zahlen und aus algebraischen Ausdrücken. Flächenberechnung und Anwendungen des Pythagoräischen Lehrsatzes und seiner Erweiterung. Kreislehre nach Mehler, 58—71. Schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. 2 St. *Hellgrewe.* Die einfachsten Krystallformen, morphologische und physikalische Eigenschaften häufig vorkommender und besonders lehrreicher Mineralien und Gesteine nebst einem kurzen Abrisse der Geologie. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers unter Hinweisung auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege.

Ober-Tertia, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schneider.

Religion. 2 St. S. *Hanow*, W. *Dittmar.* Wie im Oster-Cötus.
Deutsch. 2 St. *Dittmar.* Wie im Oster-Cötus.
Lateinisch. 7 St. *Schneider.* Caesar, b. c. I; b. g. VII. Grammatik nach Harre. Übersetzen aus Wezel, Cäsars Gallischer Krieg II und III. Schriftliche Arbeiten. — 2 St. S. *Schneider*, W. *Schumacher.* Ovid, Metam., XIII u. XIV.
Griechisch. 7. St. *Bohne.* Xenophon, anabasis I und II. Abschlufs der attischen Formenlehre. Schriftliche Arbeiten.
Französisch. 2 St. *Mayer.* Voltaire, Charles XII Buch 3, 4 und 5. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 29 bis 50. Schriftliche Arbeiten.
Geschichte und Geographie. 3 St. *Schneider.* Wie im Oster-Cötus.
Mathematik. 3 St. *Günther.* Wie im Oster-Cötus.
Naturgeschichte. 2 St. *Günther.* Wie im Oster-Cötus.

Unter-Tertia, Oster-Cötus.

Ordinarius: ord. Lehrer Bohne.

Religion. 2 St. *Kirchner.* Das dritte Hauptstück; Bibelkunde des Neuen Testamentes; Evangelium Matthäi. 4 Kirchenlieder (1, 10, 15, 28).
Deutsch. 2 St. *Bohne.* Uhlandsche und Schillersche Balladen und Romanzen gelesen und gelernt; grammatische Wiederholungen. Aufsätze.
Lateinisch. 9 St. *Bohne.* Caesar, b. g. I, II, III, IV. Ovid, Metamorph. I. Grammatik nach Harre. Schriftliche Arbeiten.
Griechisch. 7 St. *Kirchner.* Attische Formenlehre bis zum Abschlufs der Verba auf ω. Lesen aus Hellers Lesebuch. Schriftliche Arbeiten vom 2. Halbjahr an.
Französisch. 2 St. *Fricke.* Voltaire, Charles XII. Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 1 bis 28. Schriftliche Arbeiten.
Geschichte und Geographie. 3 St. *Hanow.* Deutsche Geschichte bis 1648. — Deutschland.
Mathematik. 3 St. *Hellgrewe.* Die vier Species (Mehler, 122—124), Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, nach Meyer Hirsch. Beendigung des Abschnittes von den geradlinigen Figuren überhaupt (Mehler, 38—47), Gleichheit der geradlinigen Figuren (Mehler, 48—57). Schriftliche Arbeiten.
Naturgeschichte. 2 St. *Hellgrewe.* Die hauptsächlichsten Pflanzenfamilien, das Wichtigste aus der Anatomie und Biologie der Pflanzen, Übung im Bestimmen der Pflanzen. Ordnungen der Gliedertiere und wichtigeren Repräsentanten der übrigen Klassen.

Unter-Tertia, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: Oberlehrer Decken.

Religion. 2 St. *Decken.* Wie im Oster-Cötus.
Deutsch. 2 St. S. *Gehlsdorf*, W. *Naumann.* Wie im Oster-Cötus.
Lateinisch. 9 St. *Decken.* Caesar, b. g. II, III, IV, I. Ovid, Metamorph. II. Grammatik nach Harre. Schriftliche Arbeiten.
Griechisch. 7 St. *Kleiber.* Wie im Oster-Cötus.
Französisch. 2 St. *Mayer.* Wie im Oster-Cötus.
Geschichte und Geographie. 3 St. S. *Fricke*, W. *Hempel.* Wie im Oster-Cötus.
Mathematik. 3 St. *Günther.* Wie im Oster-Cötus.
Naturgeschichte. 2 St. *Günther.* Wie im Oster-Cötus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta, Oster-Cötus.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Dr. Kleiber.

Religion. 2 St. S. *Schmidt*, W. *Decken*. Bibelkunde und Überblick über die Geschichte des Alten Testamentes. Geographie Palästinas. Das Kirchenjahr. Das erste Hauptstück. Vier Kirchenlieder (6, 12, 22, 26).

Deutsch. 2 St. *Kleiber*. Lesen in Willmanns Lesebuch aus Herodot und Gerberdings Gedichtsammlung; grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten.

Lateinisch. 9 St. *Kleiber*. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades; Agesilaus, Epaminondas, Datames, Eumenes, Hamilcar, Hannibal. Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Harre. Schriftliche Arbeiten.

Französisch. 5 St. *Fricke*. Die dritte und vierte Konjugation, die gebräuchlicheren unregelmäfsigen und die reflexiven Verba, die wichtigsten syntaktischen Regeln, Lektüre auch zusammenhängender Abschnitte aus dem Übungsbuche.

Geschichte. 2 St. S. *Schumacher*, W. *Kleiber*. Griechische und römische Geschichte.

Geographie. 2 St. *Kleiber*. Die zum Verständnis der Karte und der topischen Verhältnisse der Erde unentbehrlichen Elemente der mathematischen Geographie; die fremden Erdteile.

Mathematik und Rechnen. 4 St. *Hellgrewe*. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen; Regeldetri-Aufgaben und Zinsrechnung. Geometrie nach Mehler, 1—37. Schriftliche Arbeiten.

Naturgeschichte. 2 St. *Hellgrewe*. Das Linnésche System, erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Anleitung zur Bestimmung von Pflanzen. Ordnungen der Wirbeltiere, Repräsentanten der Gliedertiere.

Zeichnen. 2 St. *Blankenstein*. Linearzeichnen, Elemente der Perspektive, Zeichnen nach Körpern.

Quarta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Dr. Hempel.

Religion. 2 St. S. *Decken*, W. *Hanow*. — Deutsch. 2 St. *Hempel*. — Latein. 9 St. *Hempel*. — Französisch. 5 St. *Fricke*. — Geschichte. 2 St. S. *Hanow*, W. *Mertner*. — Geographie. 2 St. *Hanow*. — Mathematik und Rechnen. 4 St. *Günther*. — Naturgeschichte. 2 St. *Günther*. — Zeichnen. 2 St. *Blankenstein*.

Wie im Oster-Cötus.

Quinta, Oster-Cötus.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Dr. Dittmar.

Religion. 2 St. S. *Dittmar*, W. *Pfeifer*. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Das zweite Hauptstück. Vier Kirchenlieder (2, 13, 30, 33).

Deutsch. 2 St. S. *Hanow*, W. *Dittmar*. Willmanns Lesebuch aus Herodot und Gerberdings Gedichtsammlung. Der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz und damit zusammenhängende Interpunktionsregeln. Schriftliche Arbeiten.

Lateinisch. 9 St. *Dittmar*. Perthes' Lesebuch für Quinta unter Anschlufs der betreffenden Kapitel aus der Formenlehre. Vokabellernen. Schriftliche Arbeiten.

Französisch. 4 St. *Mayer*. Formenlehre einschl. der zweiten Konjugation; im Anschlufs daran Lesen in Ploetz' Elementarbuch. Diktate und schriftliche Übersetzungen ins Französische.

Geschichte. 1 St. S. *Hanow*, W. *Dittmar*. Aus der alten und aus der preufsischen Geschichte.

Geographie. 2 St. S. *Kleiber*, W. *Naumann*. Das aufserdeutsche Europa.

Rechnen. 4 St. *Gleichen*. Geometrischer Anschauungsunterricht. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Schriftliche Arbeiten.

Naturgeschichte. 2 St. *Gleichen*. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten und von Wirbeltieren.

Zeichnen. 2 St. *Köhler*. Zeichnen von Hohlkörpern nach Drahtnetzen.

Schreiben. 2 St. *Schmidt*. Hauptwörter und Sätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: ordentl. Lehrer Dr. Kirchner.

Religion. 2 St. *Kirchner.* — Deutsch. 2 St. S. *Hanow,* W. *Kirchner.* — Latein. 9 St. *Kirchner.* — Französisch. 4 St. S. *Naumann,* W. *Fricke.* — Geschichte. 1 St. S. *Hanow,* W. *Naumann.* — Geographie. 2 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Naumann.* — Rechnen. 4 St. *Günther.* — Naturgeschichte. 2 St. *Gleichen.* — Zeichnen. 2 St. *Köhler.* — Schreiben. 2 St. *Schmidt.*

Wie im Oster-Cötus.

Sexta, Oster-Cötus.

Ordinarius: Hülfslehrer Dr. Hanow.

Religion. 3 St. S. *Hempel,* W. *Hanow.* Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Das erste Hauptstück. Vier Kirchenlieder (5, 14, 25, 34).

Deutsch. 3 St. S. *Naumann,* W. *Hanow.* Willmanns Lesebuch aus Homer und Gerberdings Gedichtsammlung. Der einfache Satz und die damit zusammenhängenden Kapitel aus der Wortformenlehre. Orthographische Diktate. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen; Wiedererzählungen.

Lateinisch. 9 St. *Hanow.* Perthes' Lesebuch für Sexta unter Anschlufs der betreffenden Abschnitte aus der Formenlehre. Vokabellernen. Schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 1 St. S. *Wezel,* W. *Hanow.* Griechische Sagen im Anschlufs an das Lesebuch aus Homer.

Geographie. 2 St. *Fricke.* Der Globus, die fremden Erdteile.

Rechnen. 4 St. *Gleichen.* Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Schriftliche Arbeiten.

Naturgeschichte. 2 St. *Hellgrewe.* Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten; die bekanntesten Säugetiere und Vögel.

Zeichnen. 2 St. *Köhler.* Gerade Linien und geradlinige Figuren nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel und nach Drahtnetzen.

Schreiben. 2 St. *Schmidt.* Die einzelnen Buchstaben beider Alphabete und Hauptwörter.

Sexta, Michaelis-Cötus.

Ordinarius: S. Hülfslehrer Dr. Gehlsdorf, W. ordentl. Lehrer Pfeifer.

Religion. 3 St. S. *Dittmar,* W. *Pfeifer.* — Deutsch. 3 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Pfeifer.* — Latein. 9 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Pfeifer.* — Geschichte. 1 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Pfeifer.* — Geographie. 2 St. S. *Gehlsdorf,* W. *Pfeifer.* — Rechnen. 4 St. *Gleichen.* — Naturgeschichte. 2 St. *Hellgrewe.* — Zeichnen. 2 St. *Köhler.* — Schreiben. 2 St. *Schmidt.*

Wie im Oster-Cötus.

Vom Religionsunterricht wurden evangelische Schüler nicht dispensiert.

Der Turnunterricht wurde wie bisher von den Oberlehrern Prof. Dr. Wagner und Decken und vom ordentlichen Lehrer Günther geleitet. — Im Sommer wurde Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr auf dem Turnplatze in der Hasenheide geturnt; die entfernter wohnenden Schüler turnten Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr in der Halle. Die Zahl der dispensierten Schüler betrug 88. Im Wintersemester wurde in der neuen Turnhalle meist klassenweise geturnt, so dafs jeder Schüler mindestens 2 Turnstunden hatte. Dispensiert waren 73 Schüler. — Bei dem Schlufsturnen in der Hasenheide im September erhielten die Primaner Bierbaum, Schumacher, Skrodzki und Wagner die Erinnerungsmedaille.

Den Gesangunterricht erteilte der Musikdirektor Hoffmann in wöchentlich 18 Stunden. Davon kamen vier Stunden auf die 1. Abteilung, eine für vierstimmigen Chorgesang, eine für den Sopran und den Alt, eine für den Tenor und eine für den Bafs bestimmt, zwei auf die 2. Abteilung, welcher diejenigen Sänger der Klassen von Unter-Tertia aufwärts angehörten, welche nicht befähigt waren, in die 1. Abteilung aufgenommen zu werden. Die folgenden 6 Abteilungen, von denen jede wöchentlich 2 Stunden hat, waren für die Schüler der 6 unteren Klassen bestimmt, mit Ausschlufs derjenigen Quartaner und ausnahmsweise auch Quintaner, welche nach ihren Leistungen der 1. Abteilung eingereiht waren.

Den fakultativen Zeichenunterricht der Klasse OI bis UIII erteilte der Zeichenlehrer Blankenstein. Es waren drei Abteilungen gebildet, von denen jede in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet wurde. Zu der ersten gehörten im Sommersemester 17, im Wintersemester 20 Primaner und Obersekundaner, zu der zweiten im Sommersemester 31, im Wintersemester 39 Untersekundaner und Obertertianer und zu der dritten im Sommersemester 28, im Wintersemester 37 Untertertianer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius in 1A Oberlehrer Dr. Dallwitz.
Ordinarius in 1B Lehrer Lübcky.

Religion. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und ausgewählte Geschichten des N. T. (Otto Schulz' biblisches Lesebuch, bearb. von G. A. Klix). Auswendig gelernt wurden der 1. Artikel mit Erklärung, 3 Lieder und 10 Bibelsprüche. 2 St. A *Dallwitz*, B *Lübcky*.

Deutsch. Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsieck für Septima. Mündliches Wiedererzählen und Vortrag von Gedichten. 3 St. A *Dallwitz*, B *Lübcky*. — Wiederholung des Substantivs, Pronomens, Adjektivs, der Konjugation; die Wortarten, der einfache und erweiterte Satz. Orthographische Übungen. 7 St. A *Dallwitz*, B *Lübcky*.

Rechnen. Mündlich der Zahlenkreis von 1 bis 1000 und darüber, schriftlich die 4 Species mit benannten Zahlen, Zahlenschreiben nach dem eingeführten „Übungsstoff für den Rechenunterricht", 6. Halbjahr. 5 St. A *Clausnitzer*, B *Lübcky*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. A *Mehles*, B *Lübcky*.

Singen. Choräle und Volkslieder. 1 St. A *Mehles*, B *Lübcky*.

Turnen. 1A und 1B komb. 2 St. *Kunert*.

Zweite Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Lüben, im W. Lehrer Werdermann.
Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Schiller, im W. Lehrer Schmidt.

Religion. Aus dem A. T.: Saul, David, Salomo. Aus dem N. T.: Zehn Aussätzige, Segnung der Kinder (O. Schulz' bibl. Leseb.). 1. Hauptstück mit Erklärung und Schluſs, 2 Lieder, 6 Bibelsprüche. 2 St. A im S. *Pache*, im W. *Werdermann;* B im S *Schiller*, im W. *Gehrmann*.

Deutsch. Leseübungen aus dem Lesebuche von Paulsieck für Septima. Wiedererzählen und Vortrag von Gedichten. Konjugation, Deklination des persönlichen Fürworts, bestimmtes und unbestimmtes Zahlwort, Wortbildung, der einfache Satz. Orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. 10 St. A im S. *Lüben*, im W. *Werdermann;* B im S. *Schiller*, im W. *Schmidt*.

Rechnen. Mündl. Zahlenkreis von 1 bis 1000, schriftl. Division, Resolution, Reduktion (Übungsstoff, 5. Halbj.). 5 St. A im S. *Lüben*, im W. *Werdermann;* B im S. *Schiller*, im W. *Schmidt*.

Schreiben. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. 3 St. A im S. *Gehrmann*, im W. *Werdermann;* B *Schiller*.

Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St. A im S. *Pache*, im W. *Werdermann;* B im S. *Schiller*, im W. *Pache*.

Turnen. 2A und 2B komb. 2 St. *Kunert*.

Dritte Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Werdermann, im W. Lehrer Lüben.
Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Schmidt, im W. Lehrer Schiller.

Religion. Zug durch die Wüste, Mosis Tod, Josua, Samuel, Saul bis Davids Salbung, der Jüngling zu Nain. Gebote mit Erklärung. 2 Lieder, 8 Bibelsprüche. 2 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Lüben;* B im S. *Schmidt*, im W. *Schiller*.

Deutsch. Leseübungen aus dem Lesebuche von Paulsieck für Oktava. Wiedererzählen, Besprechung und Vortrag von Gedichten. Dingwort und Deklination desselben, bestimmter und unbestimmter Artikel, Eigenschaftswort und Steigerung desselben, Zeitwort und Konjugation der 6 Zeiten, Anfänge der Wortbildung. Orthographische Übungen mit bes. Berücksichtigung der Dehnung und Schärfung der Vokale. 7 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Lüben;* B im S. *Schmidt*, im W. *Schiller*. Sprechübungen und Erlernen von Gedichten. 2 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Gehrmann;* B im S. *Werdermann*, im W. *Schiller*.

Rechnen. Mündl. Zahlenkreis von 1 bis 1000, Einmaleins mit den Währungszahlen, schriftl. Addition, Subtraktion und Multiplikation (Übungsstoff, 4. Halbj.). 5 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Lüben;* B im S. *Schmidt*, im W. *Schiller*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. 3 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Manteufel;* B im S. *Manteufel*, im W. *Schiller*.
Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St. A im S. *Werdermann*, im W. *Gehrmann;* B im S. *Werdermann*, im W. *Schiller*.

Vierte Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Mehles, im W. Lehrer Pache.
Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Manteufel, im W. Lehrer Clausnitzer.

Religion. Mosis Geburt und Berufung, Auszug aus Ägypten, Gesetzgebung auf Sinai, der zwölfjährige Jesus, Gebote ohne Erklärung, das Vaterunser, 2 Lieder und 6 Bibelsprüche. 2 St.
Deutsch. Leseübungen aus Paulsiecks Leseb. für Oktava. Dingwort (Geschlecht, Mehrzahlbildung), Artikel, Eigenschaftswort, Zeitwort (Konjugation der drei Hauptzeiten). Orthographische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Abstammung und Ableitung der Wörter. — Sprechübungen (Besprechung von Bildertafeln und Erlernung von Gedichten). 9 St.
Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 1000 (Übungsstoff, 3. Halbj.). 5 St.
Schreiben. Die deutsche Schrift und die kleinen lateinischen Buchstaben. 3 St.
Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Fünfte Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Pache, im W. Lehrer Gehrmann.
Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Clausnitzer, im W. Lehrer Kunert.

Jeder Ordinarius erteilte in seiner Klasse sämtlichen Unterricht.

Religion. Abraham, Isaak, Jakob, Joseph und die Weihnachtsgeschichte. 3 Gebete, 2 Lieder und 6 Bibelsprüche. 2 St.
Deutsch. Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift aus dem ersten Lesebuche von Fechner. Erkennen des Dingwortes, Abschreibe- und Buchstabier-Übungen. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen. 7 St.
Sprechübungen. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung und von Bildertafeln, Erlernung von Gedichten. 2 St.
Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 100, Einmaleins von 2 bis 10 (Übungsstoff, 2. Halbj.). 6 St.
Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Sechste Klasse.

Ordinarius in Cötus A im S. Lehrer Gehrmann, im W. Lehrer Mehles.
Ordinarius in Cötus B im S. Lehrer Kunert, im W. Lehrer Manteufel.

Jeder Ordinarius erteilte in seiner Klasse sämtlichen Unterricht.

Religion. Schöpfung, Paradies, Sündenfall, Kain und Abel, Sündflut und die Weihnachtsgeschichte. 4 Gebete und 6 Bibelsprüche. 2 St.
Deutsch-Schreiblesen nach der Fibel von Pache. Übungen im Abschreiben gelesener Sätze. Schreiben der kleinen und grofsen deutschen Buchstaben, einzeln und in Wörtern. 7 St.
Sprechübungen. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung, Erlernen kleiner Gedichte. 2 St.
Rechnen. Zahlenkreis von 1 bis 20 (Übungsstoff, 1. Halbj.). 6 St.
Singen. Wie in der 1. Kl. 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Zusammenstellung der im Gymnasium eingeführten Schulbücher.

1. **Religion.**

Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch, bearbeitet von G. A. Klix	VI bis OIII.
Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religions-Unterricht	UII bis OI.

2. **Deutsch.**

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen	VI bis OI.
Willmann, Lesebuch aus Homer	VI.
ders., Lesebuch aus Herodot	V und IV.
Gerberding, Deutsche Gedichte	VI bis IV.
Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur	OII. bis OI.

3. **Lateinisch.**

Perthes, Lateinische Formenlehre	VI bis UII.
ders., Lateinisches Lesebuch für die Sexta	VI.
ders., Grammatisches Vocabularium für die Sexta	VI.
ders., Lateinisches Lesebuch für die Quinta	V.
ders., Grammatisches Vocabularium für die Quinta	V.
Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax	IV bis UII.
Wezel, Cäsars Gallischer Krieg. Ein Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia. Teil I bis III	UIII und OIII.

4. **Griechisch.**

Franke, Griechische Formenlehre, bearbeitet von v. Bamberg	UIII bis OI.
Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von v. Bamberg	UII bis OI.
von Bamberg, Homerische Formen	UII bis OI.
Heller, Griechisches Lesebuch	UIII und OIII.

5. **Französisch.**

Ploetz, Elementarbuch	IV und UIII.
ders., Schulgrammatik	OIII bis OI.

6. **Hebräisch.**

Gesenius, Hebräische Grammatik	OII bis OI.
ders., Hebräisches Handwörterbuch	OII bis OI.

7. **Geschichte.**

Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der Geschichte	IV. und UIII.
Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	UIII, OIII u. UII.
Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien,	
I. Teil: Alte Geschichte	OII.
II. Teil: Geschichte des Mittelalters	UI.
III. Teil: Geschichte der Neuzeit	UI. und OI.
Kiepert, Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte (empfohlen)	IV bis OI.

8. **Geographie.**

Kirchhoff, Schulgeographie	VI bis OI.
von Sydow, Schulatlas	VI bis OI.

9. **Mathematik und Rechnen.**

Harms und Kallius, Rechenbuch	VI bis IV.
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	IV bis OI.
Meyer Hirsch, Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben, herausgegeben von Bertram	UIII bis OI.
August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	UII bis OI.

10. **Naturbeschreibung.**

Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI bis OIII.

11. **Physik.**

Jochmann und Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik	OIII bis OI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. **Gesang.**
68 Choral-Melodieen zu dem Berliner Gesangbuch . . . . . VI bis OI.
Erk und Greef, Auswahl heiterer und ernster Gesänge . . . . . VI bis O III.

13. **Turnen.**
Erk, Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend . . . . . VI bis OI.

Ausgeschlossen aus dieser Zusammenstellung sind die Bibel, der Katechismus, das im kirchlichen Gebrauche befindliche Gesangbuch und die Ausgaben der in der Schule gelesenen Klassiker, welche jeder (resp. jeder evangelische) Schüler haben mufs.

Jeder Schüler mufs in den höheren Klassen im Besitze derjenigen Schulbücher bleiben, zu deren Anschaffung er in den niedrigern Klassen verpflichtet war.

Bei Anschaffung sämtlicher Schulbücher sind jedesmal die neuesten Ausgaben zu wählen.

5. Zusammenstellung der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

1. **Religion.**
Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch von G. A. Klix . . . . . 1 und 2.
Memorierstoff für den Religionsunterricht . . . . . 6 bis 1.

2. **Deutsch.**
Unterrichtsstoff für die Deutsche Grammatik und Orthographie,
1. Heft . . . . . 5 und 6.
2. Heft . . . . . 4.
3. Heft . . . . . 3.
4. Heft . . . . . 2.
5. Heft . . . . . 1.
Paulsieck, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten,
II. Abteilung — für Septima . . . . . 1 und 2.
I. Abteilung — für Oktava . . . . . 3 und 4.
Fechner, Erstes Lesebuch . . . . . 5.
Pache, Neue Fibel . . . . . 6.

3. **Rechnen.**
Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen,
1. Heft . . . . . 5 und 6.
2. Heft . . . . . 3 und 4.
3. Heft . . . . . 1 und 2.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vfgg. vom 29. Dezember 1891. Ferienordnung für das Jahr 1892.

Osterferien: Schlufs des Unterrichts den 9. April, Wiederbeginn den 21. April;
Pfingstferien: Schlufs des Unterrichts den 3 Juni, Wiederbeginn den 9. Juni;
Sommerferien: Schlufs des Unterrichts den 9. Juli, Wiederbeginn den 15. August;
Michaelisferien: Schlufs des Unterrichts den 1. Oktober, Wiederbeginn den 13. Oktober;
Weihnachtsferien: Schlufs des Unterrichts den 21. Dezember, Wiederbeginn den 5. Januar 1893.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1890/91 schied Herr Direktor Professor Dr. Hermann Kern aus seiner Amtsthätigkeit aus. Der schwere Krankheitsanfall, welcher bald nach der Einweihung des neuen Schulhauses ihn bestimmt hatte, sich bis zum Schlufs des Winterhalbjahrs beurlauben zu lassen, nötigte ihn kurze Zeit später, zum 1. April 1891 um seine Versetzung in den Ruhestand zu bitten. Sie wurde ihm unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat huldreich gewährt.

Seit Ostern 1876 hatte Hermann Kern das Direktorat des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums bekleidet, nachdem er von 1861 bis 1865 die Realschule in Mülheim an der Ruhr, von 1865 bis 1876 die Luisenstädtische Gewerbeschule in Berlin geleitet hatte; er verband mit dieser Stellung dauernd die Direktion der Königlichen Vorschule, bis Ostern 1879 auch die des Königlichen Realgymnasiums. Bei seinem Amtsantritt fand er in 15 Klassen des Gymnasiums 658 Schüler vor, darunter 72 Primaner: seinem Nachfolger hinterliefs er 18 Gymnasialklassen mit 800 Schülern, darunter 132 Primaner; 485 Schüler verliefsen während seiner Amtsführung das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife; 2025 Schüler nahm er in die Anstalt auf. Sicherlich kommt auch in diesen Zahlen das Vertrauen zum Ausdruck, dessen das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium auch unter Kern's Leitung sich dauernd erfreute; aber mit diesem Anschwellen steigerte sich zugleich die Schwierigkeit der Aufgaben, die ihm gestellt wurden. Dazu kam ein starker Wechsel unter den Lehrern, der zumal in den ersten Jahren besonders in den oberen Stellen in folge von Todesfällen oder von Übertritt in den Ruhestand häufig vorkam; dazu trat endlich die mit dem Wachstum der Anstalt immer unerträglicher werdende Ungunst der Räumlichkeiten, der durch manchen Um- und Anbau doch auf die Dauer nicht abzuhelfen war; es kann wohl wehmütig stimmen, wenn man bedenkt, wie dringend Kern den Neubau herbeigesehnt, wie freudig er seinen Beginn begrüfst, und wie kurze Zeit nur er in ihm hat walten dürfen. Bereits in seinen früheren Stellungen als Meister der Pädagogik bewährt, erkannte er, in die Nachfolge des ehrwürdigen Ranke berufen, seine Aufgabe vor allem darin, in Gemeinschaft mit dem Lehrkörper auf die Sicherung fester Ordnung und strenger Zucht Bedacht zu nehmen; und er ist in den fünfzehn Jahren seiner Direktoratsführung nicht müde geworden, auch das Kleinste nicht gering zu achten und, wo es sein mufste, mit allem Nachdruck den einmal erlassenen Vorschriften zur Geltung zu verhelfen. Diese äufserlichen Dinge deckten sich ihm nicht mit der inneren Gesinnung, sie waren ihm nicht einmal sichere Zeichen derselben; aber er kannte den Weg, der von der Übung des Brauches zur Erfassung seines Sinnes führt, und er vertraute der heilsamen Macht der Gewöhnung. Die Aufgaben, die von seiten des Unterrichts erwuchsen, waren für ihn um so schwieriger, als er nach dem Gange seiner Studien und nach seinen früheren Stellungen den besondern Bestrebungen des humanistischen Gymnasiums weniger nahe stand. Für seine Person beschränkte er sich fast ausschliefslich auf den Unterricht im Horaz, den er gern ganz in seiner Hand vereinigte. Aber umfassende organisatorische Aufgaben traten an ihn heran. Ihm war es vorbehalten, die bis dahin bestehenden Parallelcöten in Wechselcöten umzuwandeln, und vor allem unter seiner besonnenen und umsichtigen Leitung vollzogen sich die Umgestaltungen der Unterrichtsverteilung und des Lehrverfahrens, welche durch die Lehrpläne vom 31. März 1882 veranlafst waren. Es lag nicht in seiner Art, diesen Anlafs zur Durchführung einer ein für allemal und an allen Stellen in gleichem Grade mafsgebenden Lehrordnung zu benutzen; auch lag eine Nötigung dazu nicht vor. Aber indem er den in den Änderungen gegebenen Fortschritt voll anerkannte, war er darauf bedacht, den innern Zusammenhang jedes Unterrichtsgegenstandes in sich und mit den andern zu sichern, und das Oberste war und blieb ihm durchweg die nachhaltige Anregung des jugendlichen Geistes in allen seinen Verzweigungen zu fruchtbarer Regsamkeit und zur Bethätigung vielseitigen Interesses. So kam er denn freilich nie in die Lage, den Abschlufs seiner Mühe nahe zu sehen; es war eine Arbeit ohne Ende und darum von aufreibender Wirkung. Und doch ging daneben noch eine gern gepflegte litterarische Thätigkeit, die Mitredaktion der „Zeitschrift für das Gymnasialwesen", längere Zeit die Beteiligung an der Prüfung der Schulamtskandidaten. Kein Wunder, aber ein grofser Schmerz, dafs auch ein kräftiger Körper dem, was ihm zugemutet wurde, schliefslich erlag und wider Erwarten früh seinen Dienst versagte. Schon drei Monate nach dem Ausscheiden aus dem Amte ging im 68. Jahre — er war am 12. September 1823 zu Jüterbog geboren — sein Leben zu Ende; am 4. Juli erlag er zu Bruneck in Tirol seinen Leiden. Zu seinem Gedächtnis wurde beim Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Sommerferien an Stelle der sonst üblichen Eröffnungsandacht eine Erinnerungsfeier, bestehend in Gesang und Rede, veranstaltet. Dem Namen Hermann Kern ist sein Ehrenplatz in der Geschichte des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums gewifs.

Noch während der Osterferien verliefs Herr Professor Dr. Braumann die Anstalt, der er fast 25 Jahre angehört und um die er sich nicht nur durch die freundlich fürsorgliche Förderung seiner Schüler und durch seine edle Kollegialität Verdienste erworben hatte. Wiederholt und auf längere Zeit war er zur Vertretung des Direktors berufen gewesen und hatte dieses wenig dankbaren Geschäftes, unterstützt durch die entgegenkommende Gefälligkeit der Kollegen, auch unter schwierigen Verhältnissen mit Treue und Umsicht gewaltet. Auch der Berichterstatter bekennt sich ihm gern für die Liebenswürdigkeit, mit der er

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihm die Wege des Eintritts in das hiesige Amt geebnet hat, dankbarst verpflichtet. Von allen Seiten begleiteten den Scheidenden die herzlichsten Segenswünsche in sein neues Amt, das Direktorat des Königlichen Gymnasiums in Freienwalde.

Zu gleicher Zeit schied auch der Hülfslehrer Herr Dr. Korber aus, um an die Haupt-Kadettenanstalt in Lichterfelde überzugehen.

Am 8. April wurde das neue Schuljahr begonnen, indem der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Klix in Gegenwart des Vice-Präsidenten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herrn Geheimen Oberregierungsrates Tappen, der Herren Direktoren Dr. Simon und Professor Dr. Wätzold, des gesammten Lehrkörpers und der Schülerschaft den Unterzeichneten feierlich in das Direktorat des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums einführte.

Richard Friedrich Noetel, im Jahre 1836 in Posen geboren, besuchte vom Herbst 1853 bis zum Herbst 1858 die Universitäten Bonn und Berlin, bestand im Juli 1858 die Lehramtsprüfung in Berlin, war bis Herbst 1870 Adjunkt und ordentlicher Lehrer, seit Michaelis 1865 Oberlehrer am Königlichen Joachimsthalschen Gymnasium, seitdem Gymnasialdirektor, zuerst in Luckau, dann in Kottbus, zuletzt, seit Ostern 1882, am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen.

Zur Aushülfe wurde der Anstalt Herr Dr. Rudolf Hanow überwiesen, zur Ablegung des Probejahres Herr Dr. Ferdinand Schmidt und Herr Dr. Benno Gimkiewicz; der letztere schied auf seinen Wunsch am 1. September wieder aus.

Die durch den Abgang des Herrn Professor Dr. Braumann erledigte Stelle wurde durch allgemeines Aufrücken des gesamten Lehrkörpers besetzt; Herr Dr. Naumann wurde zum Oberlehrer befördert.

Am 24. April widmete Herr Oberlehrer Dr. Wezel die Morgenandacht dem Andenken des am Freitag zuvor verstorbenen General-Feldmarschalls Grafen von Moltke.

Am 18. Juni wurde auf dem Turnplatze in der Hasenheide im Beisein des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Köpke und des Unterrichtsdirigenten der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt Herrn Professor Dr. Euler, sowie zahlreicher Freunde der Anstalt die Weihe einer von jetzigen und ehemaligen Schülern der Anstalt gestifteten Schulfahne vom Direktor durch eine Ansprache vollzogen, die mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König schlofs; daran fügten sich militärische Übungen, die Darstellung eines Gefechtsbildes, turnerische Spiele und endlich ein Wettturnen im Gerwerfen, Stabspringen, Weitspringen und Ballwerfen; das in jeder Beziehung wohlgelungene Fest war, fast wider Erwarten, vom Wetter begünstigt.

In ebenso erfreulicher Weise verlief der Ausflug, welchen die Anstalt am 1. September nach Grünau unternahm; Kriegsspiel, Wettrudern, eine Darstellung der Schlacht von Kunaxa und turnerische Spiele füllten den Tag bis Abends nach 6 Uhr aus, wo die Rückfahrt nach Berlin angetreten wurde.

Am folgenden Tage fand dann im Schulsaal die Sedanfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Seckt die Festrede hielt.

Mit dem Schlufs des Sommerhalbjahrs verliefs uns der Hülfslehrer Herr Dr. Gehlsdorf, nachdem er seit Ostern 1890 der Anstalt erspriefsliche und dankbar gewürdigte Dienste geleistet hatte.

Zu Michaelis trat Herr Wilhelm Pfeifer sein Amt als ordentlicher Lehrer an.

Derselbe, im Jahre 1857 in Bibra geboren, besuchte die Landesschule Pforta und die Universitäten Halle und Berlin, legte im Jahre 1883 die Lehramtsprüfung ab und war seitdem, nachdem er von Ostern 1885 bis Ostern 1886 am Kgl. Wilhelmsgymnasium hier das Probejahr erledigt hatte, an mehreren Anstalten in Berlin als Hülfslehrer thätig.

Zu gleicher Zeit wurde der Anstalt der Schulamtskandidat Herr Mertner zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Am 2. November wurde das Reformationsfest in hergebrachter Weise begangen; Herr Dr. Kirchner hielt die Festrede; die von dem hochlöblichen Magistrate übersandte Denkmünze erhielt der primus omnium Franz Scholz.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch Gesang, die Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Frank und Deklamationen von Schülern gefeiert.

Die Entlassungsprüfungen fanden am 14., 15. und 16. September und am 29. Februar, 1. und 2. März statt, beidemal unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Klix.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht ungünstig; länger dauernde Schulversäumnisse kamen nur vereinzelt vor; in den Monaten November und Dezember machte sich in der Vorschule ein starkes Auftreten der Masern-Epidemie bemerkbar. Das Lehrerkollegium wurde in beiden Halbjahren von vielfachen, teils leichteren, teils schwereren, zum teil über mehrere Wochen sich erstreckenden Erkrankungen heimgesucht. Herr Professor Martiny sah sich durch seinen angegriffenen Gesundheitszustand genötigt, für den Winter um Urlaub zu bitten, und auch Herr Professor Dr. Bachmann sah sich seit Weihnachten aufser stande, Unterricht zu erteilen. Die Vertretung wurde zum gröfsten Teile aus den Kräften des Lehrerkollegiums unter Heranziehung der Probekandidaten Herren Dr. Schmidt und Mertner bestritten; im Sommer leistete auf einige Wochen Herr Dr. Hörenz dankenswerte Aushülfe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenzverhältnisse im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.																		
	OIO.	OIM.	UIO.	UIM.	OIIO.	OIIM.	UIIO.	UIIM.	OIIIO.	OIIIM.	UIIIO.	UIIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1891	27	31	39	35	31	29	58	43	50	47	57	50	54	47	54	43	54	51	800
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1890|91	21	—	2	1	—	—	7	1	2	1	4	—	3	5	1	—	2	3	53
3a. Zugang zu Ostern 1891 durch Versetzung	33	—	25	—	41	—	40	—	42	—	40	—	47	—	44	—	—	—	312
3b. Zugang zu Ostern 1891 durch Übertritt aus dem Nebencötus	—	6	—	4	—	6	—	10	—	8	—	11	2	11	1	6	—	7	72
3c. Zugang zu Ostern 1891 durch Aufnahme	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	41	—	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891|92	33	37	25	38	42	36	40	52	42	55	40	61	51	51	45	48	42	55	793
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1891	—	29	4	—	4	1	—	14	1	—	1	2	1	—	1	1	1	2	62
7a. Zugang zu Michaelis 1891 durch Versetzung	—	29	—	25	—	25	—	40	—	42	—	41	—	40	—	43	—	—	285
7b. Zugang zu Michaelis 1891 durch Übertritt aus dem Nebencötus	8	1	9	—	10	—	13	1	15	—	17	—	10	—	7	2	10	2	105
7c. Zugang zu Michaelis 1891 durch Aufnahme	—	—	—	1	1	3	1	1	—	1	2	3	—	—	1	4	2	50	70
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1891|92	40	30	30	26	49	28	53	42	56	43	59	44	60	40	51	49	52	52	804
9. Zugang im Winterhalbjahr 1891|92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1891|92	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1892	38	30	29	26	49	28	53	42	54	43	59	44	60	40	51	49	53	52	800
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892. Jahre	19,21	18,43	18,7	17,7	17,5	17,0	16,5	17,0	14,79	14,38	14,33	13,4	12,8	11,83	11,2	10,96	10,4	10,33	

	B. Vorschule.												
	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4A.	4B.	5A.	5B.	6A.	6B.	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1891	45	44	46	47	46	46	45	45	43	44	45	45	541
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1890|91	40	37	—	3	1	1	4	1	1	—	2	1	91
3a. Zugang zu Ostern 1891 durch Versetzung	40	39	40	39	37	40	40	40	39	40	—	—	394
3b. Zugang zu Ostern 1891 durch Übertritt aus dem Nebencötus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
3c. Zugang zu Ostern 1891 durch Aufnahme	—	—	—	1	2	—	2	2	4	1	40	40	92
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891|92	46	46	46	46	46	45	47	46	45	45	44	44	546
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1891	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1891	35	38	3	3	—	2	1	3	—	—	1	2	88
7a. Zugang zu Michaelis 1891 durch Versetzung	34	37	36	37	40	38	41	41	41	41	—	—	386
7b. Zugang zu Michaelis 1891 durch Übertritt aus dem Nebencötus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7c. Zugang zu Michaelis 1891 durch Aufnahme	1	—	—	1	1	2	1	—	2	2	40	40	90
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1891|92	46	45	46	46	48	46	47	46	44	45	44	43	546
9. Zugang im Winterhalbjahr 1891|92	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	4
10. Abgang im Winterhalbjahr 1891|92	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1892	46	46	46	47	48	46	45	47	44	44	42	42	543
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892. Jahre	9,5	9,5	8,9	8,7	8,3	8,2	7,8	7,5	7,1	7,2	6,7	6,5	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1891 .	718	22	1	52	716	77	—	488	28	—	30	526	20	—
Am Anfang des Winterhalbjahres 1891|92	718	22	1	63	721	82	1	485	26	—	35	526	20	—
Am 1. Februar 1892	714	22	1	63	715	84	1	484	23	—	36	523	20	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1891 58, zu Michaelis 1891 37 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Berufe über zu Ostern 17, zu Michaelis 12 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1891.

No.	Name.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Aufenthalt auf dem Gymnasium Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Gewählter Beruf.
1.	Max Wagner [1])	19. Mai 1873	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
2.	Georg Schneidemühl [1])	14. Juli 1873	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
3.	Hans Bachmann	17. Juli 1873	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9	2	Maschinenbau.
4.	Paul Köhler	24. September 1872	Berlin	evang.	Schneidermeister	Berlin	6	2	Theologie und Philologie.
5.	Arnold Schumacher [1])	25. Oktober 1872	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9½	2	Medizin.
6.	Richard Pressel [1])	5. März 1871	Berlin	evang.	Geh. Oberpostrat	Berlin	2	2	Medizin.
7.	Hugo Wichmann	7. Februar 1873	Berlin	evang.	Brauer †	Berlin	9	2	Medizin.
8.	Hans Valentin Zweigert	20. August 1870	Aachen	kath.	Hauptmann a. D.	Berlin	8	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
9.	Martin Kob	3. Januar 1872	Lötzen	evang.	Landgerichtsdirektor	Berlin	2½	2½	Medizin.
10.	Heinrich Schröder	21. September 1872	Berlin	evang.	Lehrer	Berlin	9½	2	Rechtswissenschaft.
11.	Gustav Richter	22. August 1873	Kyritz	evang.	Kaufmann	Kyritz	7	2	Medizin.
12.	Erich Bierbaum	1. September 1873	Berlin	evang.	Kgl. Buchhalter	Berlin	9	2	Heeresdienst.
13.	Bruno Peisker	25. Mai 1872	Freienhagen b. Oranienb.	evang.	Rentner	Berlin	9	2	Baufach.
14.	Karl Voigt	21. Juni 1871	Berlin	evang.	Gerichtl. Häuser-Administrator	Berlin	2½	2	Heeresdienst.
15.	Hermann Frankfurth	30. März 1872	Marburg	evang.	Polizeiinspektor†	Berlin	7	2	Theologie.
16.	Hugo Unger	31. März 1872	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	10	2½	Rechtswissenschaft.
17.	Oskar Hönemann	6. Mai 1870	Angermünde	evang.	Kammergerichtsrat	Berlin	12	3	Heeresdienst.
18.	Karl Merrem	30. Mai 1873	Berlin	evang.	Kaufmann †	Berlin	9	2	Medizin.
19.	Wilhelm Skrodzki	1. August 1872	Angerburg	evang.	Provinzial-Schulrat	Berlin	4½	2½	Medizin.
20.	Paul Jacobsohn	3. Februar 1873	Meerane	jüd.	Banquier	Berlin	9	2	Elektrotechnik.
21.	Albert Manasse	16. Oktober 1873	Berlin	jüd.	Kaufmann †	Berlin	9	2	Pharmacie.
22.	Fritz Krause	6. Juli 1872	Berlin	evang.	Reichsbankbeamter †	Berlin	6½	2	Naturwissenschaften.
23.	Karl Schulze	28. September 1873	Berlin	evang.	Weingrofshändler	Berlin	9	2	Heeresdienst.
24.	Paul Klein	1. September 1872	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	10	2½	Medizin.
25.	Emmo Jarisch	18. Juni 1869	Lissa, P.	kath.	Postmeister	Rixdorf	8½	3	Postdienst.

[1]) Die mit [1]) bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Ostern 1892.

No.	Name.	Geburts- Zeit.	Geburts- Ort.	Religion.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf dem Gymnasium Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Gewählter Beruf.
1.	Franz Scholz[1])	23. September 1872	Berlin	evang.	Professor	Berlin	5½	2	Rechts- und Staatswissenschaften.
2.	Hans Jessen[1])	6. Januar 1874	Hamburg	evang.	Direktor d. Handwerkerschule	Berlin	9	2	Baufach.
3.	Willy Fehler[1])	25. August 1873	Berlin	evang.	Botenmeister †	Berlin	9	2	Rechts- und Staatswissenschaften.
4.	Karl Grunow[1])	22. Januar 1874	Berlin	evang.	Sekretär bei der Reichsdruckerei†	Berlin	5	2	Theologie.
5.	Konrad Blohmer[1])	4. Mai 1874	Berlin	evang.	Geh. Registrator	Berlin	6	2	Postdienst.
6.	Arthur Hantke	5. März 1874	Berlin	jüd.	Kaufmann.	Berlin	9	2	Rechtswissenschaft.
7.	Erich Loubier[1])	23. Juni 1874	Berlin	evang.	Kaufmann †	Berlin	9	2	Medizin.
8.	Kurt Fröhlich[1])	14. März 1874	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9	2	Medizin.
9.	Arthur Alexander[1])	21. Juni 1873	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	9½	2	Medizin.
10.	Johannes Richter	12. August 1873	Rohlsdorf	evang.	Pfarrer †	Rohlsdorf	7	2	Theologie.
11.	Ernst Heimann	27. August 1873	Berlin	jüd.	Fabrikbesitzer †	Berlin	9½	2½	Medizin.
12.	Friedr. Braumann	9. November 1873	Berlin	evang.	Versicherungs-Direktor	Berlin	9	2	Militär.
13.	Paul Zipler	18. Juli 1872	Berlin	evang.	Postsekretär	Berlin	10	3	Wasser- und Eisenbahnbau.
14.	Heinrich Voigt	1. Juni 1873	Berlin	evang.	Professor	Berlin	9½	2½	Schiffbau.
15.	Walter Kretschmar	29. Mai 1873	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9½	2½	Militär.
16.	Willy Rosenstein	19. April 1874	Berlin	evang.	Direktor d. C.-T.-Compagnie	Berlin	9	2	Medizin.
17.	Paul Matthiae	8. Februar 1873	Berlin	evang.	Kaufmann	Berlin	9½	2	Philologie.
18.	Paul Schröder	28. Januar 1873	Berlin	evang.	Zugführer †	Berlin	9½	2	Rechtswissenschaft.
19.	Heinrich Mohr	6. Oktober 1872	Torgau	evang.	Oberpostsekretär	Berlin	2¾	2	Postdienst.
20.	Johannes Bodenstein	5. Februar 1872	Oschersleben	evang.	Rittergutsbesitzer †	Oschersleben	7½	3	Theologie.
21.	Hans Lorenz	12. Juni 1873	Berlin	evang.	Geh. Rechnungsrat	Steglitz	3	3	Theologie.
22.	Walter Bissing	7. Februar 1872	Berlin	evang.	Bildhauer	Berlin	11	3	Baufach.
23.	Willy Möller	11. Mai 1872	Berlin	evang.	Fabrikbesitzer	Berlin	11	2½	Militär.
24.	Karl Schlösser	15. Dezember 1872	Berlin	evang.	Civilingenieur	Berlin	10	3	Mathematik.
25.	Hans Biese	12. September 1871	Berlin	evang.	Geheimer Kommissionsrat	Berlin	11½	3½	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Fortgesetzt wurden: a) an Zeitschriften: Wiedemann's Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter zu Wiedemann's Annalen; Crelle, Journal f. Mathematik; Neue Jahrbücher f. Philologie; Philologus; Rheinisches Museum; Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung; Hermes; Zeitschrift f. Gymnasialwesen; Literarisches Centralblatt; Theologische Literaturzeitung; Vierteljahrsschrift f. Literaturgeschichte; Allgemeine deutsche Bibliographie; Zeitschrift für den Physikalischen und Chemischen Unterricht. b) an Lieferungswerken: Allgemeine Deutsche Biographie; Frick und Meyer, Lehrproben; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Monumenta Germaniae Paedagogica; Philosophisch-hist.

[1]) Die mit [1]) bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abhandlungen der Akademie zu Berlin; Directoren-Verhandlungen Preufsens; Herders u. Goethes Werke; Meusel, Lexicon Caesarianum. — Als Geschenke gingen ein: Von dem Herrn Unterrichtsminister: Donop, Friedrich Geselschap, seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle; von dem Herrn Minister des Kgl. Hauses: Monumenta Zollerana; Stillfried, Die älteren Siegel der Wappen der Grafen von Zollern; von dem Herrn Director Kern: Jacob, Der Mensch, die Krone der irdischen Schöpfung; Petersen: Faust und Brand-Hamlet; Lehrer der Königl. Vorschule: Unterrichtstoff für die deutsche Grammatik u. Orthographie in Vorschulen und in den unteren Klassen höherer Bürgerschulen und Töchterschulen; Moormeister: Das wirthschaftliche Leben; von dem Herrn Director Noetel: Schulreden. Von den Herren Herausgebern: von Eberstein, Kriegsberichte aus dem zweiten schwedisch-dänischen Kriege; Grawinkel und Strecker, Hilfsbuch der Electrotechnik; Strack, Aus Süd und Ost; von dem Herrn Buchhändler Dr. Toeche: Kriegsgeschichtliche Einzelschriften; Moltke, gesammelte Schriften; von dem Herrn Buchhändler Reimarus: Nicolai, Beschreibung von Berlin und Potsdam, 1786, mit Grundrissen und Plänen; von Herrn Rechnungsrat Hobe: Zeitschrift des Kgl. Statistischen Bureaus 1891. Neu angeschafft: Aristoteles, Atheniensium respublica ed. Kenyon; Whewell, Geschichte der inductiven Wissenschaften, übers. v. Littrow; Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache; Gossrau, Lateinische Sprachlehre; Roscher, ausführliches Lexicon d. griechisch-römischen Mythologie; Grassmann, die Ausdehnungslehre von 1844 oder die lineare Ausdehnungslehre; Steinthal, Gesch. der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern; Aly, Cicero Leben und Schriften; Cauer, Über Aristoteles' Schrift vom Staate der Athener; Susemihl, Gesch. der griechischen Literatur in der Alexandriner-Zeit; Bobrick, Horaz-Forschungen; Ellendt-Seiffert, Lat. Grammatik; Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre; Seiffert-Bamberg, Griechische Syntax; Siebelis, Ovids Metamorphosen; Violle, Lehrbuch der Physik; Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumskunde; E. Curtius, Stadtgeschichte von Athen; Stadelmann, Erziehung und Unterricht bei Griechen und Römern; Gardthausen, Augustus und seine Zeit; Dollinger u. Soppan, Die körperliche Erziehung; Lehmann, Der deutsche Unterricht; G. Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie; Reisig (Haase-Hagen), Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft; Keller, lat. Volksetymologie; Ahrens, Kleine Schriften; Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache, 3. Aufl.; Sontag, Vergil als bukolischer Dichter; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen; Ordnung der Reifeprüfungen und Ordnung der Abschlufsprüfungen.

2. Die Schülerbibliothek wurde im verflossenen Jahre in den einzelnen Quartalen von 58 bez. 61, 118, 96 Abonnenten benützt. Neu angeschafft wurde Rogge, Das Buch von den preufsischen Königen, und Wolf, Die That des Arminius; fortgesetzt die Onckensche Sammlung von Geschichtswerken und die Zeitschrift „Deutsche Jugend." — Eine grofse Anzahl von Bänden mufste neu eingebunden werden.

3. Für die Schülerbibliothek der Vorschule wurden folgende Jugendschriften angekauft: Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland. Campe, Robinson der Jüngere. Claudius, Kleine Erzählungen; 2 Bdch. Frey, Unrecht Gut gedeihet nicht. v. Göhren, Lehrer und Sänger; Die Waise. Grillenberger, Lederstrumpf-Erzählungen. Hibeau, Die 10 Gebote. Br. Hoffmann, Onkel Toms Hütte. Fr. Hoffmann, Säen und ernten. Hoffmann-Rühle, Durch Nacht zum Licht; Hammerschmieds Bärbele. Jaeger, Die Grundmühle; Ein Bergmannssohn. Klietsch, Die Hagemühle. Lausch, Fabelbuch. Leberecht, Handwerk hat einen goldenen Boden. Löhr, Erzählungen und Plaudereien. Möbius, Fünf Erzählungen. Nieritz, 9 Bändchen. Plieninger, Die schönsten Erzählungen. Rein, Ein armer Musikant; Zwei Erzählungen. Reinicke, Geschichten, Märchen und Lieder. Roskowska, Im Busch. Ferd. Schmidt, 5 Bändchen. Storch, Der schwarze Musikant. Wirth, Kurze Geschichten für kleine Leute. v. Ziegler, 29 Geschichten für unsre Kleinsten.

4. Die historisch-geographischen Lehrmittel wurden ergänzt durch folgende Anschaffungen: Wandkarte von Rufsland (Kiepert), Wandkarte von Mitteleuropa (Boettcher und Freytag), Wandkarte von Griechenland (Kiepert), Wandkarte des imperium Romanum (Kiepert), Relief von Olympia.

5. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: eine Wellenmaschine nach Mach, ein Interferenzrohr, zwei grofse Telephone (Siemens und Halske), eine optische Bank, ein Sextant. Mehrere unbrauchbare Apparate wurden teils neu ergänzt, teils repariert.

6. Für die naturhistorische Sammlung wurden angeschafft: 1. ein Maulwurf. 2. eine Fledermaus. An Geschenken gingen ein: 1. von dem Quintaner Werda ein Skorpion und „Unsere häufigeren efsbaren Pilze" von Schlitzberger. 2. von dem Ober-Tertianer Bergemann einige Mineralien. — Die für den botanischen Unterricht erforderlichen Pflanzen wurden von dem Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt geliefert.

7. Für die Musikalien-Sammlung wurden angeschafft: Offertorium von Hauptmann; Ödipus von Mendelsohn; Stimmen zu Mozarts Tedeum; Radeckes „Aus der Jugendzeit".

8. In der Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht wurden zahlreiche Ergänzungen und Ausbesserungen vorgenommen.

Für alle Zuwendungen wird der verbindlichste Dank gesagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrer-Witwenkasse des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, der Königlichen Real-, Elisabeth- und Vorschule besafs am Schlusse des Jahres 1891 zwei Hypotheken von zusammen 46500 M.; aufserdem an Wertpapieren 24500 M. und einen Barbestand von 935,30 M., zusammen also 71935,30 M. Die Zahl der Witwen betrug im Jahre 1891: 16, von denen jedoch eine, Frau Professor Kroenig, die ihr zustehende Pension im Betrage von 167 M. der Kasse als Geschenk überwiesen hat. Aufserdem schenkte Herr Bankier Bauer beim Abgange seiner Tochter von der Elisabethschule 100 M. Für Zeugnisabschriften gingen ein vom Realgymnasium 14 M., vom Gymnasium 15 M. Allen Gebern herzlichen Dank.

2. Das Schülerstipendium des Gymnasiums, welches dazu bestimmt ist, unbemittelten Schülern der Anstalt, besonders der oberen Klassen, wenn sie sich dessen würdig erweisen, Unterstützungen zu gewähren, wobei nach den Statuten ganz- oder halbverwaiste bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug haben, hat sich im verflossenen Jahr um 93 M. 50 Pf. vermehrt, und zwar verdanken wir von dieser Summe:

50 M. Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II.
30 M. Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
6 M. dem Herrn Regierungsgeometer Vielitz.
3 M. dem Untersekundaner Cohn.

4 M. 50 Pf. endlich bildeten den Erlös aus dem Verkauf von 18 Exemplaren einer der Stiftung gehörigen Schrift über Ludwig Uhland, verfafst vom Direktor Rudolf Fofs.

Wir fühlen uns von neuem für diese Zuwendungen zu innigem Danke verpflichtet und fügen hinsichtlich der Wirksamkeit unserer Stiftung im Jahre 1891 nur noch die Bemerkung hinzu, dafs es uns möglich gewesen ist, 840 M. aus dem Zinsertrage des Stiftungskapitals an 10 Schüler als Stipendien zu verteilen.

3. Aus dem Rankefonds wurden zu Michaelis v. J. den Abiturienten Max Wagner, Georg Schneidemühl und Arnold Schumacher Prämien zuerkannt.

4. Von den Universitäts-Stipendien des Gymnasiums sind am 1. April d. J. zwei Staatsstipendien und das Oelrichssche Stipendium, am 1. Oktober d. J. ein Staatsstipendium, das einmalige Geschenk aus Staatsfonds und das Oelrichssche Viatikum zu vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die öffentliche Prüfung im Gymnasium findet am Freitag, den 8. April, von 9 Uhr an in folgender Ordnung statt.

1. Choral.
2. VI.O. Religion, Hülfslehrer Dr. Hanow.
3. VI.M. Latein, ordtl. Lehrer Pfeifer.
4. V.O. Rechnen, Hülfslehrer Dr. Gleichen.
5. V.M. Französisch, ordtl. Lehrer Dr. Fricke.
6. IV.O. Mathematik, ordtl. Lehrer Hellgrewe.
7. IV.M. Deutsch, ordtl. Lehrer Dr. Hempel.
8. U.III.O. Griechisch, ordtl. Lehrer Dr. Kirchner.
9. U.III.M. Naturgeschichte, ordtl. Lehrer Günther.
10. O.III.O. Geschichte, ordtl. Lehrer Pfeifer.
11. O.III.M. Latein, Oberl. Dr. Schneider.
12. Schlufsgesang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet am Donnerstag, den 7. April, von 9 Uhr an in der Aula des Königlichen Realgymnasiums in folgender Ordnung statt.

1. 6B. Religion, Herr Manteufel.
2. 6A. Lesen, Herr Mehles.
3. 5B. Rechnen, Herr Kunert.
4. 5A. Lesen und Sprechübungen, Herr Gehrmann.
5. 4B. Rechnen, Herr Clausnitzer.
6. 4A. Religion, Herr Pache.
7. 3B. Sprechübungen, Herr Schiller.
8. 3A. Rechnen, Herr Lüben.
9. 2B. Deutsch, Herr Schmidt.
10. 2A. Religion, Herr Werdermann.
11. 1B. Rechnen, Herr Lübcky.
12. 1A. Deutsch, Herr Oberl. Dr. Dallwitz.

Am Sonnabend, den 9. April, um 8 Uhr wird das Schuljahr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Austeilung der Zeugnisse innerhalb des Schulkreises geschlossen.

Das Sommerhalbjahr beginnt am Donnerstag, den 21. April, im Gymnasium um 8 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr.

Der Direktor.

Noetel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet am Donnerstag, den 7. April, von 9 Uhr an in der Aula des Königlichen Real

1. 6B. Reli
2. 6A. Les
3. 5B. Rec
4. 5A. Les
5. 4B. Rec
6. 4A. Reli
7. 3B. Spr
8. 3A. Rec
9. 2B. Deu
10. 2A. Rel
11. 1B. Rec
12. 1A. Deu

Am Sonnabend, den 9. der Verkündigung der Versetzungen und der Austeilung der Zeugni

Das Sommerhalbjahr Gymnasium um 8 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr.

Der Direktor.

Noetel.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf